

LORSCH aktuell

SPD



Herausgeber: SPD-Ortsverein Lorsch

Mai 2022

**Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,**

Sind denn schon wieder Wahlen?

ich denke, Ihnen ging es vor einigen Wochen wie mir:

Ich freute mich auf den Frühling und darüber, dass die Corona Pandemie langsam, aber sicher zur Epidemie wechselt. Sicher, dunkle Wolken hingen schon am Himmel, aber ich war immer hoffnungsvoll, die Diplomatie wird einen Krieg in der Ukraine verhindern. Olaf Scholz spricht nun richtig von einer Zeitenwende.

Auch wir sind direkt vom Krieg betroffen, wir merken es vor allem an der Tankstelle und an der Heizrechnung. Aber: Unsere Wohnungen und Häuser sind intakt und die Versorgung sichergestellt.

Von den außenpolitischen und bundespolitischen Themen zurück nach Lorsch. Bei uns gibt es auch weiter viel zu tun und leider immer noch viele unvollendete bzw. nicht begonnene Projekte.

Wann gibt es Entscheidungen zur Nibelungenhalle, zum Kindergarten St. Nazarius, zur Ärzteversorgung und zur neuen Grundschule, um nur einige Themen zu nennen die schon jahrelang brachliegen und bei denen keinerlei Fortschritte zu erkennen sind. Interessiert schaue ich nach Einhausen, denn dort werden offensichtlich zielstrebig die nötigen Entscheidungen getroffen.

In dieser Ausgabe stellen wir auch Andreas Larem vor, er ist unser Ansprechpartner für den Kreis Bergstraße und Bundestagsabgeordneter aus Messel. Unser Ortsverein wird ihn auch zu uns nach Lorsch einladen und vorstellen. Außerdem sprechen wir einige lokale Themen an.

Hoffen wir zusammen auf einen baldigen Frieden und zeigen uns solidarisch und hilfsbereit gegenüber den Ukrainerinnen und Ukrainern.

Herzlichst Ihr
Marcel Claros
SPD-Ortsvereinsvorsitzender

Sie fragen sich vielleicht, weshalb eine Ausgabe „Lorsch aktuell“ zu dieser Zeit und außerhalb eines Wahlkampfes erscheint. Ganz einfach: Die SPD möchte auch außerhalb von Wahlkämpfen ansprechbar und präsent für unsere Mitmenschen sein.

Auch wenn auf Grund der andauernden pandemischen Lage ein großer Teil der politischen Kommunikation inzwischen digital und in sozialen Netzwerken passiert, ersetzt doch kein Facebook-Post den direkten Kontakt vor Ort.

kommen und hinhören, wo genau der Schuh drückt. Und das nicht jeweils 6 Wochen vor der nächsten Wahl, sondern über das ganze Jahr. Wir freuten uns über die rege Präsenz und diskutierten mit den Bürgerinnen und Bürgern über die Parksituation in Teilen von Lorsch sowie über die aktuelle angespannte Ärtzesituation in Lorsch. Ein Thema war auch die Privatisierung von Kliniken, was teilweise sehr kritisch gesehen wurde. Der einen Tag vorher begonnene Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine war



Deswegen waren wir am 25.02. auf dem Marktplatz mit unserer sogenannten Ansprechbar in der Lorsch Stadtmitte präsent und hatten mit frischen Berlinern ein offenes Ohr für die Anliegen und Fragen der Lorsch-erinnen und Lorsch-er. Mit dieser Aktion möchten wir direkt mit den Menschen ins Gespräch

natürlich ein großes und bedrückendes Thema.

„Gute Politik lebt davon, dort zu sein, wo die Menschen sind“, meint dazu auch Josefine Koebe als Initiatorin der AnsprechBAR-Tour und Mitglied des Vorstands des SPD-Unterbezirks Bergstraße.

Einladung
zur SPD-Jahreshauptversammlung
Montag, 20. Juni 2022 um 19:30 Uhr
im Paul-Schnitzer-Saal
Gäste sind herzlich willkommen

Ärztehaus

Wie kann die hausärztliche Versorgung in Lorsch sichergestellt werden?

In einer Pressemitteilung des Kreises Bergstraße ist zu lesen, dass im Dezember 2021 ein Treffen des Netzwerks Ortsnahe Versorgung Ried (NORIE) stattfand. Nach dem Vorbild des Netzwerks Ortsnahe Versorgung Odenwald (NOVO) sollen auch in den westlich gelegenen Kommunen des Kreis Bergstraße (Biblis, Bürstadt, Einhausen, Lampertheim, Lorsch und Groß-Rohrheim) übergeordnete gesundheitspolitische Themenkomplexe koordiniert und zielgenaue Lösungsstrategien für lokale und regionale Herausforderungen entwickelt.

Bisher gibt es allerdings nur ein handfestes Ergebnis: Das Konzept psychosoziale Fachkraft auf dem Land "PauLa" ist nun auch für das Ried vorgesehen. Man könnte PauLa als Gemeindegemeinschaft 2.0 bezeichnen, die selbst nicht pflegerisch tätig wird, sondern als Kernaufgabe hat, Hausbesuche durchzuführen, in denen die Präferenzen und Bedürfnisse der Betroffenen im vertrauensvollen Rahmen erfasst und bestmöglich präventiv

unterstützt werden. Eine wichtige Unterstützung, die insbesondere an ältere Menschen gerichtet ist, aber in Lorsch beschäftigt die Bevölkerung ein viel weitreichenderes Thema: Wie geht es mit der hausärztlichen Versorgung in Lorsch weiter?

Anfang 2019 wurde der drohende Ärztemangel in Lorsch intensiv diskutiert. Damals wurde eine Praxis mit zwei Zulassungen in der Hirschstraße geschlossen. Auch eine weitere Hausarztpraxis wurde wenig später aufgegeben, da auch



hier die Ärztin in den Ruhestand gegangen ist.

Im Januar dieses Jahres teilte nun eine weitere Ärztin mit, dass sie in Ruhestand gehe und daher ihre Praxis schließen werde.

Bei allen drei Praxen gab es keine direkten Nachfolger, somit wird Lorsch im Vergleich zu 2019 drei

Hausärzte weniger haben, da nur eine Zulassung von einem anderen Arzt übernommen wurde. Damit wird es für die Lorsch Bevölkerung immer schwieriger, einen Hausarzt zu finden.

Schon vor zwei Jahren hat der Bürgermeister erklärt, dass er das Thema zur Chefsache machen wolle. Er hat auch betont, dass man als Stadt selbst wenig machen könne, die Stadt könne schließlich selbst keine Praxis bauen oder gar Ärzte einstellen. Die SPD Lorsch sieht das genauso, aber mit dem alten Feuerwehrgelände hat die Stadt eine Möglichkeit, durch den Bau eines

Ärztehauses die Ansiedlung einer Arztpraxis zu fördern. Das kann aber für die Stadt bedeuten, dass auf Teile der Gewinne durch die Veräußerung des Geländes verzichtet werden muss, damit für einen Investor der Bau eines Ärztehauses attraktiv wird.

Das Verfahren zur Schaffung von Baurecht auf dem Gelände ist fast abgeschlossen und die EGL ist damit beauftragt,

einen Investor zu finden.

Wir als SPD wissen: Die derzeitige Situation auf dem Bausektor mit steigenden Preisen und fehlenden Fachkräften erschwert das Projekt erheblich, aber es muss alles darangesetzt werden, dass ein Ärztehaus auf dem Gelände schnellstmöglich gebaut wird.

Wohnraum

Warum dauern Projekte in Lorsch immer so lange?

Diese Frage stellen nicht nur Wohnungssuchende, auch andere Lorsch Bürgerinnen und Bürger können einfach nicht mehr verstehen, dass in Lorsch seit über fünf Jahren über den Bau von Sozialwohnungen gesprochen wird.

Zuerst war kein passendes Gelände vorhanden, dann hatten die Stadtverordneten entschieden, in der Lagerhausstraße die bisherigen Schlichtwohnungen durch Sozialwohnungen zu ersetzen und gleichzeitig mehr Wohnraum zu schaffen.

Die Lorsch SPD hat sich in den

vergangenen Jahren immer wieder nach dem Stand der Baumaßnahme erkundigt. Zuerst war man nicht mit dem Angebot der Wohnbau Bergstraße einverstanden, dann wurde kein alternativer Partner gefunden, also zurück zur Wohnbau.

Geld wurde schon vor einigen Jahren in den Lorsch Haushalt eingestellt. Aber was ist sichtbar passiert? Nichts!

Gerade in der heutigen Zeit wird es für Wohnungssuchende, auch für Normalverdiener, immer schwieriger, eine Wohnung zu finden. Es muss endlich auch in Lorsch ein Zeichen gesetzt werden, dass auch hier etwas getan wird.

Am Geld oder an Zuschüssen seitens des Landes oder des Bundes kann es nicht liegen. Gerade jetzt hat die Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) ein

Unterstützungsprogramm von 1 Milliarde Euro für die Bezuschussung des Baus von Sozialwohnungen bereitgestellt.

Sozialwohnungen in der Lagerhausstraße wären super, aber leider sind sie auch nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

In der Seehofstraße, südlich der Marienburger Straße wurde vor etlichen Jahren auch über die Möglichkeit der Errichtung von bezahlbarem Wohnraum gesprochen und es wurden Hoffnungen geweckt. Dieses Gelände ist leider nicht im Besitz der Stadt, aber im Rahmen des Bebauungsplans könnte die Stadt Einfluss nehmen.

Die Lorsch SPD wird weiter das Thema Sozialwohnungen und bezahlbarer Wohnraum im Auge behalten und weiter Druck machen, damit bald etwas geschieht.

Impressum

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Lorsch, vertreten durch den Vorsitzenden Marcel Claros,

Gabelsbergerstraße 6, 64653 Lorsch, E-Mail: info@spd-lorsch.de, Internet: www.spd-lorsch.de, © 2022: SPD-Ortsverein Lorsch

Straßensanierung

Seit Jahren wird der Zustand der Lorsch Straßen zunehmend schlechter.

Am Geld im Lorsch Haushalt kann es nicht liegen, dass in Lorsch keine Straßen in einen guten Zustand versetzt werden. In den letzten Jahrzehnten war es immer normal, einen ansehnlichen Betrag in den Haushalt einzustellen, der dann entsprechend der Vorgaben der Stadtverordnetenversammlung für die Sanierung von Straßen verwendet wurde zum Beispiel sollte die Lindenstraße schon 2020 im neuen Glanz erscheinen. Bei der Grundsanierung, zuletzt die Hirschstraße, sieht es ebenfalls trübe aus, erst seit Mitte April tut sich in der Bismarckstraße etwas, nachdem einige Jahre keine Straße saniert wurde.

Vor Jahren wurde lange über die Straßenbeitragssatzung bei Grundsanierung kontrovers diskutiert. Die direkten Anlieger beschwerten sich über ungerecht hohe Kosten.

Nicht nur die Lorsch SPD, auch

die Landes SPD machte Vorschläge, um die anfallenden Kosten gerechter zu verteilen.

Letztendlich wurde, nachdem auch grünes Licht aus Wiesbaden kam, in Lorsch beschlossen in Zukunft keine Anliegerbeiträge bei der Grundsanierung zu erheben.

In Lorsch wurde z.B. die Sanierung



der Hirschstraße aus dem allgemeinen Haushalt beglichen. Aber damit waren Bürgerinnen und Bürger nicht außen vor. Die

Grundsteuer B wurde mit dem Haushalt 2020 erhöht.

60 Punkte dieser Erhöhung sollten in den folgenden Jahren speziell für die Grundsanierung von Straßen verwendet werden. Aber wie zuvor geschrieben ist seitdem nichts saniert worden, folglich hätte doch eigentlich die Grundsteuer B reduziert und die Beträge an die Lorsch Bürgerinnen und Bürger zurückgezahlt werden müssen. Aber das wird nicht geschehen

Es geht beim Thema Straßen aber nicht nur um Straßen, die saniert werden müssen.

Seit Jahren wird über die Bebauung südlich der Marienburger Straße und östlich der Seehofstraße gesprochen. Bei diesem Vorhaben sollte gleichzeitig auch die Seehofstraße ab der Friedensstraße in südlicher Richtung neu gestaltet werden. Insbesondere ist es hier notwendig, dass die Radwege neu konzipiert werden, denn die bisherigen Radwege sind offiziell keine mehr und sind in einem unzumutbaren Zustand.

Wann wird hier endlich etwas vorgestellt, damit die Bürgerinnen und Bürger darüber diskutieren können?

Grundschule

Lorsch braucht dringend eine zweite Grundschule.

564 Schülerinnen und Schüler hat die Wingertsbergschule in Lorsch und ist damit die größte Grundschule im Kreis Bergstraße. Und die Schule wächst weiter und das sollte eigentlich für niemanden überraschend kommen. Denn auch die Zahl der Kindergartenkinder wächst in Lorsch seit Jahren. Nur gibt es einen kleinen Unterschied, im Bereich Kindergarten hat Lorsch seine Hausaufgaben gemacht und mit Neubauten und Erweiterungen genügend Plätze geschaffen.

Bei den Grundschulern sieht es leider anders aus, hier ist der Kreis Bergstraße mit Landrat Christian Engelhardt an der Spitze in der Pflicht.

Es ist zwar beschlossen, dass eine zweite Grundschule in Lorsch gebaut werden soll, und es wird auch als Projekt mit höchster Priorität bezeichnet, aber die letzte offizielle Mitteilung zum Bau einer zweiten Grundschule ist aus dem Dezember des vergangenen Jahres. Dort ist zu erfahren, dass mit einem Baubeginn 2022 nicht gerechnet werden kann, da jetzt erst die Planungs-

phase Null abgeschlossen ist. Laut der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) hat diese Phase das Ziel, ein tragfähiges inhaltliches und räumliches Konzept zu entwickeln, das die Effizienz, Bedarfsgerechtigkeit und Zukunftsfähigkeit des Bauvorhabens sicherstellt.

Bis zur Inbetriebnahme ist es noch ein weiter Weg, da die HOAI von insgesamt 11 Phasen spricht (0-10). Ob somit das Ziel erreicht werden kann, dass 2025 die ersten Schüler die neue Schule besuchen, ist eher fraglich.

Es ist zwar sehr wahrscheinlich, dass die neue Grundschule auf dem Gelände der Werner-von-Siemens-Schule gebaut wird, aber

final beschlossen ist das noch nicht. Auch steht die Frage im Raum, inwieweit es Abhängigkeiten zwischen dem Bau der Grundschule und der notwendigen Sanierung oder gar dem Neubau der Werner-von-Siemens-Sporthalle gibt.

All das bedeutet, dass auch in den nächsten Schuljahren an der Wingertsbergschule

Container als Klassenräume genutzt werden müssen. Damit ist auch zu erwarten, dass die Modernisierung der Wingertsbergschule erst später realisiert werden kann.

Als Lorsch SPD werden wir häufig von Eltern angesprochen, ob die Lorsch politischen Gremien hier nicht Druck machen können. Für die Eltern ist es schwierig zu verstehen, dass wir als Lorsch Stadtverordnetenversammlung auf den Neubau nur geringen Einfluss nehmen können. Die SPD-Fraktion wird sich aber dafür einsetzen, diesen geringen Einfluss zu nutzen, damit für Lorsch Grundschüler baldmöglichst wieder bessere Lernbedingungen herrschen.



Zeitenwende

„Ein Aufbruch ist möglich für unser Land“, machte SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz beim Wahlkampfauftakt in Bochum klar. „Wir können eine Regierung bekommen, die die Zukunftsaufgaben anpackt.“ Die SPD stehe dafür bereit.

Das Unvorstellbare ist Realität geworden. Seit dem Überfall von Putins Russland auf die Ukraine tobt in Europa seit mehreren Wochen ein Angriffskrieg. Dieser wird zu großen Teilen auf den Schultern von Frauen und Kindern ausgetragen.

Der Rückfall in die Barbarei dient dem einzigen Zweck, dem Wunsch der Ukrainerinnen und Ukrainer nach Freiheit und einem selbstbestimmten Leben ein Ende zu setzen.

1. In seiner Regierungserklärung vom 27. Februar 2022 spricht Bundeskanzler Olaf Scholz von einer „Zeitenwende in der Geschichte unseres Kontinents“. Er definiert fünf Handlungsaufträge, die gravierende Änderungen bedeuten. Diese reichen von der Verteidigungs- bis hin zur Energiepolitik.

Unterstützung der Ukraine

Als klare – und einzig mögliche Antwort auf Putins Aggression wird Deutschland die Ukraine mit Waffen zur Verteidigung des Landes unter-

stützen.

2. Putin von seinem Kriegskurs abbringen

Seit Februar hat die EU vier Sanktionspakete gegen Russland und Belarus verhängt. Dazu zählen das Abschneiden der russischen Staatsunternehmen und Banken von der Finanzierung, restriktive Maßnahmen gegen Einzelpersonen (Putin, Lawrow, dem Kreml nahestehende Oligarchen, etc.), Verringerung des Exportes von Hightech-Produkten.

3. Übergreifen des Krieges auf andere europäische Länder verhindern

Wir stehen ohne Wenn und Aber zu unserer Beistandspflicht in der NATO.

gung umgesteuert. Kurzfristig sollen zwei neue Terminals für Flüssiggas errichtet werden. Weiterhin wird der Ausbau von erneuerbaren Energien beschleunigt vorangetrieben werden.

5. Mehr Investitionen in die Sicherheit unseres Landes

Um der russischen Bedrohung zu begegnen, soll die Bundeswehr massiv aufgestockt und auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden. Dazu soll ein „Sondervermögen Bundeswehr“ in Höhe von 100 Milliarden Euro eingerichtet werden.

Die Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine sind auch in Deutschland bereits deutlich

spürbar. Neben der steigenden Inflation und dem Verlust des Gefühls der Sicherheit sind auch die vielen Flüchtlinge zu nennen, die bei uns Schutz vor der russischen Aggression suchen. Hier sind alle Kommunen aufgerufen, Unterkunftsmöglichkeiten für sie zu schaffen. Dies ist in Lorsch mit der Herichtung der Sporthalle der Werner-von-Siemens-Schule bereits geschehen.

Um die stark gestiegenen Energiekosten abzufedern, setzt die Koalition aus SPD, Grünen und FDP auf ein Entlastungspaket, das zum Beispiel weniger Energiesteuern, einen Gehaltszuschuss

und höhere Einmalzahlungen für alle, die wenig Geld haben, beinhaltet. Ferner werden auch die Tickets für Busse und Bahnen günstiger (9 Euro pro Monat für 90 Tage).

Vier Thesen, worauf es bei der Zeitenwende ankommt:

1. Nur aus einer **Position der Stärke** können wir für **Frieden und Menschenrechte eintreten.**
2. Europa muss **Geopolitik neu lernen.**
3. Wir müssen unsere wirtschaftliche **Abhängigkeit von autoritären Staaten drastisch reduzieren.**
4. Außenpolitik ist **kein Projekt der politischen Eliten.**

4. Sicherung der Energieversorgung

Um die Importabhängigkeit von bestimmten Anbietern zu verringern, wird in der Energieversor-

Andreas Larem

Die SPD hat bei der Bundestagswahl ein unerwartet gutes Ergebnis erreicht, aber leider hat es Sven Wingerter nicht in den Bundestag geschafft. Andreas Larem ist nun unser Kontakt nach Berlin.

„Andreas Larem hat 2010 das Rathaus in Messel erobert – damals hat er gezeigt, dass er Menschen überzeugen und begeistern kann. Das kann er auch heute noch. Durch seine langjährige Erfahrung in der Kommunalpolitik hat er zudem ein be-

sonderes Wissen um die Bedürfnisse und Wünsche jedes Einzelnen in seiner Gemeinde und ist geerdet – auch das gehört in den Bundestag! (Brigitte Zypries, SPD-Politikerin)

Seit der Bundestagswahl im September 2021 betreut der 1964 in Dieburg geborene Andreas Larem den Wahlkreis Bergstraße. Nach dem Abitur und einer daran anschließenden kaufmännischen Ausbildung war er in verschiedenen leitenden Positionen tätig. In der Politik, insbesondere der Kommunalpolitik, ist er seit über 30 Jahren engagiert und war von 2010 – 2017 Bürgermeister in Messel.

1. Seine politischen Schwerpunkte sieht er im Kampf gegen steigende Mieten, soziale Verdrängung und Spekulationen um Grund und

Boden. Um Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen, setzt er sich u.a. für eine Verkehrswende, den Ausbau von erneuerbaren Energien, weniger Müll und mehr Wiederverwertung ein. Auch gleiche Bildungschancen für alle und die Sicherung von Arbeitsplätzen sowie die Stärkung des sozialen Miteinanders sind ihm ein Anliegen.

